



An die Vorsitzende
des Stadtentwicklungsausschusses
Frau Sabine Pakulat

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 30.03.2022

AN/0733/2022

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	07.04.2022

Droht ein neues Wohnungsbau-Desaster? Stadt muss Planungsziele im Mülheimer Süden sichern.

Sehr geehrte Frau Pakulat,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

erst vor wenigen Tagen alarmierten Medienberichte die Kölner Bürgerschaft, dass Baugenehmigungen für Wohnungen viel zu schleppend durch die Verwaltung bearbeitet werden.

Die SPD-Fraktion erreichte jetzt die Hiobsbotschaft, dass offenbar gleichzeitig die Eckpfeiler weiterer großer Projekte für bezahlbares Wohnen in Köln wanken.

Das Projekt Cologneo I stellt ein wesentliches Wohnbauprojekt im Mülheimer Süden dar, bei dem 340 Wohnungen für den angespannten Kölner Wohnungsmarkt entstehen sollen. Die Stadt Köln hat hierzu einen sogenannten Angebotsbebauungsplan auf eigene Kosten erstellt, doch auf der Baustelle des von der Pressestelle der Stadt gefeierten Projektes ruhen seit Anfang 2021 alle Arbeiten. Der halbfertige Rohbau rostet vor sich hin. Mittlerweile wurden sogar die Baukräne abgebaut, was zeigt, dass offenbar niemand mehr mit einer baldigen Fertigstellung des Baus rechnet.

Medienberichten zufolge hat der ursprüngliche Immobilienbesitzer das Projekt an einen bundesweit tätigen Immobilienfonds weiterverkauft, dessen laut Presse hoch spekulative Projekte jedoch deutschlandweit derzeit zum Erliegen gekommen zu sein scheinen. Laut Medienberichten spekuliert ein aus dem Wirecard-Skandal bekannter Finanzinvestor auf eine finanzielle Schieflage der Fonds-Gruppe. Die Stadt Köln nimmt dieses Immobilien-Monopoly offenbar nur stauend zu Kenntnis. Gerade aufgrund der prekären Lage auf dem Wohnungsmarkt durch die seit Jahren verfehlte Wohnungspolitik des Bündnisses gilt es, einen jahrelangen Baustillstand und möglicherweise eine Bauruine dieses äußerst wichtigen Wohnbauprojektes im Mülheimer Süden unbedingt zu vermeiden.

Die Verwaltung wird vor diesem Hintergrund um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Ist der Verwaltung bekannt, ob bzw. dass es bei dem Bauprojekt „Cologneo I“ seit 2021 einen Baustopp gibt?
2. Was ist der Verwaltung über die Hintergründe des Baustopps bekannt?
3. Welche Auswirkungen hätte ein finanzieller Zusammenbruch des Vorhabenträgers auf die Gesamtentwicklung im Mülheimer Süden und welche Perspektiven sieht die Verwaltung, dass die augenscheinlich hinter dem Vorhabenträger stehende große schweizerische Versicherungsgesellschaft das Bauprojekt retten kann und ein jahrzehntelanger Stillstand verhindert werden wird?
4. Welche Lehren zieht die Verwaltung aus den scheinbar höchst spekulativen Ereignissen, insbesondere um künftig eine aktivere Rolle bei der Entwicklung des Mülheimer Südens und Handlungsfähigkeit bei der Erreichung der bislang verfehlten Wohnungsbauziele zurück zu erlangen?

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Mike Homann
SPD-Geschäftsführer